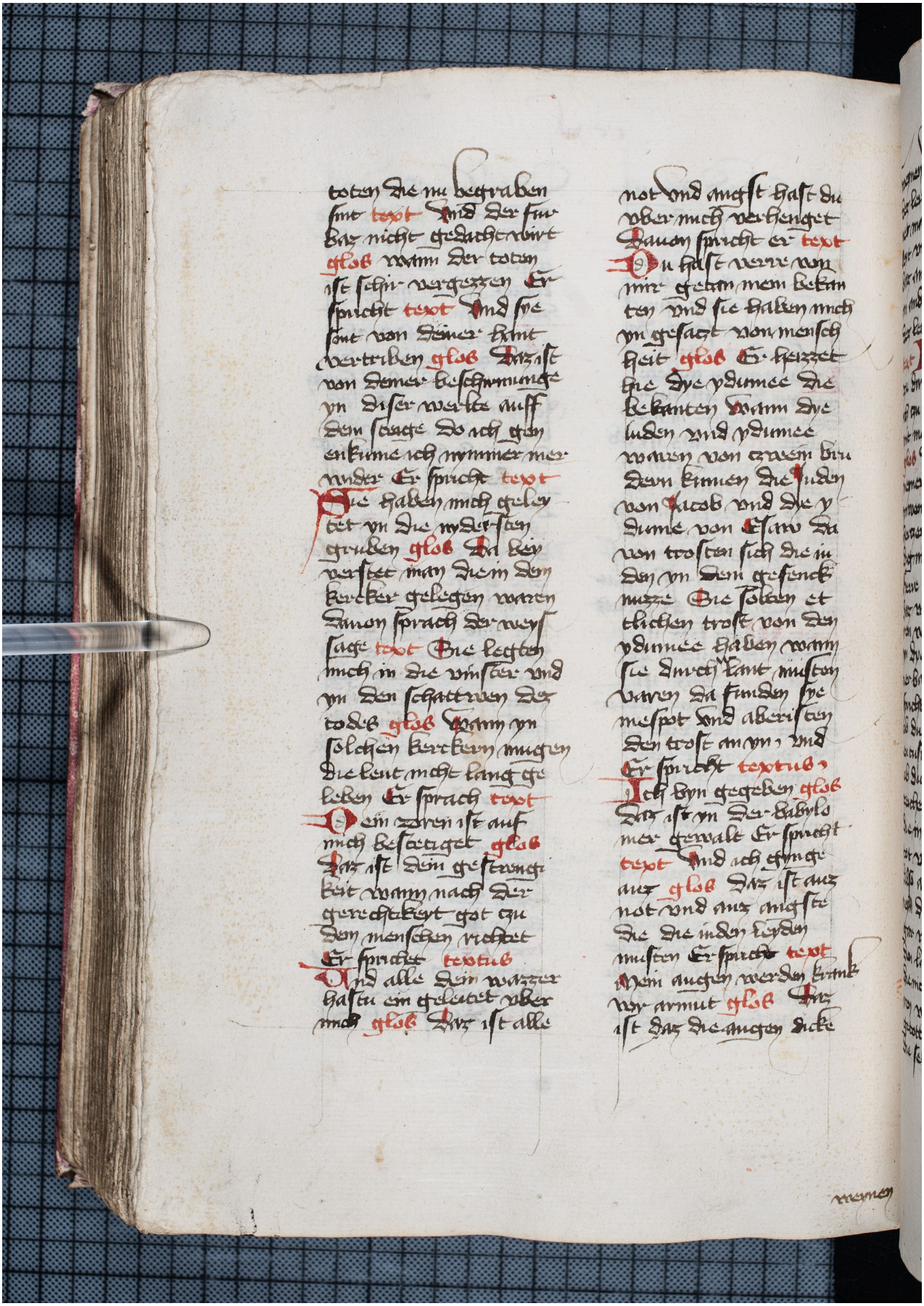
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



totten die mir begraben
sint text Und der fur
baz nicht gedacht wirt
glos wann der totten
ist schir vergezzen Er
spricht text Und sie
sint von denner hant
vertriben glos Daz ist
von denner beschirmunge
in diser werlt auff
den sacke do ich gan
entkume ich nimmer mer
wider Er spricht text
Sie haben mich gelei
tet in die nydersten
gruben glos Di ley
tet man dem den
kercker gelegen waren
Simon sprach der weis
sage text Sie legten
mich in die vinster und
in den schatten des
todes glos Wann in
solchen kertkem mugen
die leut nicht lang ge
leben Er sprach text
O ein zoren ist auf
mich beseitiget glos
Daz ist dem gestrenge
kait wann nach der
gerechtikeit got egi
den menschen richtet
Er spricht textus
Und alle dein wazzer
hastu ein gelaitet uber
mich glos Daz ist alle
not und angst hast du
uber mich verhenget
Hanen spricht er text
O du hast verre von
mir getan mein bekan
ten und sie haben mich
in gesatzt von mensch
heit glos Er heizzet
sie die ydumee die
bekanten wann die
luden und ydumee
waren von erzem biu
dem kinnen die luden
von Jacob und die y
dume von Esau Du
von trosten sich die in
den in dem gefenck
nuzze Die solten et
lichen trost von den
ydumee haben wann
sie dnrch kant musten
werden di finden sye
mespot und aberisten
den trost an im und
Er spricht textus
Ich bin gegelen glos
Daz ist in der babylo
mer gewalt Er spricht
text Und ich eynge
anz glos Daz ist anz
not und anz angste
die die inden leiden
musten Er spricht text
Mein augen werden krank
vor armut glos Daz
ist daz die augen dicke